

Fußball

Der neue Trainer setzt auch auf Yoga und Boxen

Safet Hyseni hat beim FC Wangen seine Arbeit begonnen

Wangen Beim FC Wangen hat ein neuer Trainer das Sagen. Wobei: So ganz neu ist der gar nicht. Safet Hyseni war zwei Jahre lang Co-Trainer unter Adrian Philipp. Das ist zwar schon einige Jahre her, der Kontakt ist aber nie abgebrochen. „Bei den ersten Anfragen hat es nicht gepasst, weil ich woanders unter Vertrag war, jetzt war es anders und ich freue mich auf die Aufgabe“, sagt Safet Hyseni.

Der 40-Jährige ist Verfechter von klaren Strukturen, Prinzipien und Zuverlässigkeit in jeglicher Hinsicht. „Ich würde mich zu den Trainern zählen, die über den Tellerrand hinausschauen und immer wieder versuchen, neue Reize zu setzen“, meint er. Ganz wichtig ist ihm aber das Verhältnis zur Mannschaft. „Ich finde, es ist wichtig, Spieler zu verstehen, und dazu braucht man Einfühlungsvermögen“, betont er. Er setzt auch auf die Eigenverantwortung der Fußballer im Spiel.

Froh ist Hyseni über seinen Co-Trainer: Daniel Wellmann (35) hat schon in der Regionalliga gespielt und ist beim FC Wangen eine feste Größe – ob als Spieler, Trainer oder Vorstandsmittglied. Der 1,88-Meter-Mann soll vor allem die Standardsituationen verbessern – sowohl offensiv als auch defensiv. „Wir sind ein Trainerteam und tragen beide große Verantwortung für diesen Traditionsverein“, betont Hyseni.

Beide müssen nun die neuen Spieler, die fast alle aus unteren Klassen kommen, fit für die Landesliga machen. „Meine ersten Eindrücke sind sehr positiv. Alle haben ein unheimliches Potenzial“, meint Hyseni. Neben Rückkehrer Nils Oelmayer (vom FV Weiler) sind die Stürmer Tim Bucher (SV Neuravensburg) und Nikica Vojnovic (FC Leutkirch), die Mittelfeldspieler Simon Zirn (SV Achberg) und Luca Schneider (FC Leutkirch) sowie Verteidiger Orion Guillaume (FC Isny) neu an Bord. Hinzu kommt Paul Bischof aus der eigenen A-Jugend, für die er sogar noch spielberechtigt wäre.

Ein Blick auf den Trainingsplan zeigt, dass der neue Trainer, der die UEFA B-Lizenz besitzt, auch andere Reize setzt, um die Spieler für die neue Saison fit zu bekommen. Yoga steht auf dem Plan. „Beim Yoga werden Muskelgruppen aktiviert, die der Fußballer so nicht kennt, aber wichtig sind für einen stabilen Körper und Geist“, sagt er. Boxen zählt ebenfalls zum Repertoire des neuen Übungsleiters. „Wir als Fußballer können von anderen Sportarten gewinnbringend lernen“, betont er.

Das erste Testspiel gegen Neuzugangsligist FV Bad Waldsee hat Wangen mit 3:2 gewonnen (Tore: Bucher, Zirn, Vojnovic). An diesem Donnerstag geht es in Reute gegen Oberligist FV Ravensburg (19 Uhr). Am Wochenende steht das heimische Vorbereitungsturnier um den BMW-Unterberger-Cup mit sechs Teams auf dem Programm. Zu Gast sind Kressbronn, Vogt, Oberzell, Weingarten und Salem. Gespielt wird am Samstag und Sonntag jeweils ab 11.30 Uhr.

Im WFV-Pokal trifft das Team um Kapitän Simon Wetzel zuhause auf den TSV Berg (26. Juli).

Die Landesliga startet am 9. August mit einem Heimspiel gegen Mietingen (14 Uhr). Dann geht's zur SSG Ulm (15. August) und am 23. August kommt der TSV Heimenkirch zum Derby. (to, bes)



Laufen, Werfen, Springen: Noah Fessler, Sophia Haisermann und Tom Bayer (von links) haben bei der Allgäuer Meisterschaft in Lindau die Vielseitigkeit der LG Westallgäu erfolgreich unter Beweis gestellt. Fotos: Wolfgang Fuchs

Meisterlicher Auftritt am Bodensee

Bei der Allgäuer Meisterschaft in Lindau gehen acht Titel an die LG Westallgäu. Zudem fallen einige persönliche Bestmarken. Wer sich doppelt freuen darf – und was der Trainer bedauert.

Lindau/Westallgäu Sie haben nicht nur den vergleichsweise kurzen Anreiseweg genossen, sondern ihn auch gleich in eine Art Heimvorteil verwandelt: Die Leichtathleten der LG Westallgäu haben acht Titel bei der Allgäuer Meisterschaft in Lindau geholt und mit zahlreichen neuen Bestleistungen gegläntzt.

Tom Bayer vom TV Lindenberg ist ein Athlet mit vielseitigen Fähigkeiten. Das zeigte er auch am Bodensee. Der 23-Jährige eröffnete den Weitsprungwettbewerb der Männer mit 5,83 Metern. Das Ziel sollte jedoch eine 6 vor dem Komma sein. Mit beständigen Weiten um die 5,93 Meter begann der Endkampf. Im fünften und vorletzten Versuch gelang ihm der entscheidende Sprung: 6,06 Meter. Persönliches Ziel erreicht. Der Allgäuer Meistertitel war ihm schon vorher nicht mehr zu nehmen.

Und er legte nach. Über 800 Meter legte Bayer einen regelrechten Sololauf hin. Der Kampf gegen die Uhr ist immer sehr schwer, doch der Lindenerger ließ sich davon nicht beirren. Er gewann in 2:09,83 Minuten mit gut 23 Sekunden Vorsprung seinen zweiten Titel. Da ließ es sich verschmerzen, dass er

seine persönliche Bestmarke nicht erreichte. Die hatte er mit 2:06,73 eine Woche zuvor bei der Oberbayerischen Meisterschaft in München aufgestellt. Das Leistungsniveau bei der Allgäuer habe eine Verbesserung aber nicht hergegeben, sagt Trainer Wolfgang Fuchs.

Ebenfalls das Double bei den Männern geholt hat **Bastian Felder**. Der Sprinter vom TV Lindenberg siegte jeweils über 100 Meter (11,98 Sekunden) und 200 Meter (23,60).

Noah Fessler vom TV Lindenberg macht in der U20 bereits die ganze Saison über mit immer neuen Bestleistungen auf sich aufmerksam. Er sollte nun in Lindau über 400 Meter seine bisherige Laufzeit (54,73) verbessern.

Auf Bahn 5 hatte er dafür allerdings nicht die besten Voraussetzungen. Dennoch lieferte er sich ein spannendes Rennen mit Felix Heimpel vom TSV Oberreitnau. Zur Halbzeit lagen beide mit einer Durchgangszeit von 25 bis 26 Sekunden fast gleichauf – mit leichten Vorteilen für den Lindenerger. Auf den letzten 100 Metern kämpfte er seinen Konkurrenten dann regelrecht nieder. Mit neuer Bestleistung von 52,82 Sekunden

holte er sich den Meistertitel – am Ende mit 1,21 Sekunden Vorsprung auf den Konkurrenten. Seine Leistungssteigerung betrug somit fast zwei Sekunden.

Rabea Felder vom TV Lindenberg nutzte den 200-Meter-Sprint der Frauen als Generalprobe für die Bayerische Meisterschaft am Wochenende im unterfränkischen Hösbach, wo sie allerdings über 400 Meter antreten wird. Die 24-Jährige lieferte sich ein packendes Duell mit Verena Wiederin aus Österreich. Das konnte die Konkurrentin zwar knapp für sich entscheiden (26,53), doch da diese außer Wertung startete, ging der Allgäuer Meistertitel an die schnelle Lindenergerin (26,88).

„Rabea knüpfte an ihre Bestleistung nahtlos an und machte einen guten Eindruck“, sagt Trainer Wolfgang Fuchs. Bei aller Freude darüber bedauert er, dass die Allgäuer Meistertitel nicht mehr dafür reichen, um bei der Sportlehrer der Stadt Lindenberg ausgezeichnet zu werden. Die Kriterien seien leider verschärft worden.

In der Altersklasse W13 setzte **Sophia Weitzel** aus Scheidegg gleich zwei neue persönliche

Bestmarken: Sie warf den 200-Gramm-Ball auf 41,00 Meter. Damit verbesserte sie ihren eigenen Rekord um 4,50 Meter und holte sich mit 5,50 Metern Vorsprung unangefochten den Titel.

Die 75 Meter sprintete sie in 10,96 Sekunden – und verpasste als Vierte hinter der zeitgleichen Emilia Würd vom TSV Oberstaufen den dritten Platz nur um wenige Tausendstelsekunden.

Sophia Haisermann vom TV Lindenberg startete erneut eine Altersklasse höher in der W12. Sie belegte den zweiten Platz über 800 Meter mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:47,03 Minuten. Im Sprint über 75 Meter belegte sie den fünften Platz von insgesamt 32 Teilnehmerinnen (11,22 Sekunden).

Den Titel über 800 Meter holte sich **Adam Bär** aus Scheidegg in der M12 mit gutem Vorsprung in 2:54,82 Minuten. Im Hochsprung belegte er den geteilten zweiten Platz mit übersprungenen 1,20 Metern. An den 1,25 scheiterte er nur knapp. Zudem wurde er Vierter im Weitsprung (3,80 Meter).

Klara Ihler aus Scheidegg sammelte Wettkampferfahrung in der Altersklasse W12. (bes, fu)



Safet Hyseni

Mountainbike-Kreiscup: Der Boom hält an

Beim Rennen in Niederstaufen sind 173 Teilnehmer am Start. Wer am stärksten vertreten ist.

Niederstaufen Eigentlich ist diese Rennserie vor allem für Kinder gedacht. Sie soll den Mädchen und Buben einen Einstieg in den Wettkampfsport bieten. In dieser Saison scheinen aber auch die „alten Recken“ auf den Geschmack gekommen zu sein: Beim Harter Mountainbike-Kreiscup in Niederstaufen stellten die männlichen Oldies mit 22 Fahrern das größte Starterfeld – dicht gefolgt allerdings von den Buben der U9 und der U11 mit jeweils 21 Startern.

Der TSV Niederstaufen hat das dritte Rennen der laufenden Saison bei bestem Wetter ausgerichtet. Dank einiger Nachmeldungen in letzter Minute waren 173 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Start. Was erneut eindrucksvoll beweist: Der Mountainbikesport boomt im Westallgäu.

Die Altersklassen – von der U7 bis zu den Oldies – waren in zwölf Rennen aufgeteilt. Sie mussten rund um den Sportplatz zwischen 500 Meter und 5,6 Kilometer zurücklegen. Das Team vom TSV Niederstaufen erntete viel Lob für die gute Organisation, die Verpfle-



173 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren beim Mountainbike-Kreiscup in Niederstaufen am Start. Foto: TSV Niederstaufen

gung und nicht zuletzt für die gut präparierten Rennstrecken.

Die meisten Tagessiege holte sich die SG Simmerberg (7) vor dem Tri-Club Lindenberg (3) und Gastgeber Niederstaufen (4).

Auch die Staffel im Anschluss an die eigentlichen Rennen war mit elf hochmotivierten Mannschaften unerwartet gut besetzt.

Der Kreiscup geht nun in die Sommerferienpause. Weiter geht's am 21. September in Heimenkirch, der Abschluss ist dann am 3. Oktober in Heimenkirch. (bes)

Mädchen U7 1. Theresia Hödl (Tri-Club Lindenberg), 2. Frieda Brinz (TSV Heimenkirch), 3. Rebekka Immler (SV Maierhöfen-Grünenbach). **Buben U7** 1. Mattis Wick (SG Simmerberg), 2. David Lang (TSV Stiefenhofen), 3. Fin Trunzer (TSV Heimenkirch). **Mädchen U9** 1. Annika Hörburger (SC Scheidegg), 2. Philomena Hödl (Tri-Club Lindenberg), 3. Frieda Abler (TSV Heimenkirch). **Buben U9** 1. Philipp Haisermann (Tri-Club), 2. Benedikt Stadelmann (SC Scheidegg), 3. Kilian Burkhart (TSV Niederstaufen). **Mädchen U11** 1. Sarah Thomas (TSV Niederstaufen), 2. Franz Müller (SG Simmerberg), 3. Marie Baldauf (Heimenkirch). **Buben**

U11 1. Hugo Schubert (TSV Niederstaufen), 2. Fabian Knechtel (SC Scheidegg), 3. Lorenz Mihatsch (TSV Niederstaufen). **Mädchen U13** 1. Sophie Haisermann (Tri-Club), 2. Lea Schädler (TSV Heimenkirch), 3. Anna-Lena Kirchmann (TSV Stiefenhofen). **Buben U13** 1. Arvin Schubert (TSV Niederstaufen), 2. Felix Knechtel (SC Scheidegg), 3. Anton Holtz (Tri-Club). **Mädchen U15** 1. Pia Danks (SG Simmerberg), 2. Sarah Wasmer (SV Maierhöfen), 3. Martha Straub (TSV Heimenkirch). **Buben U15** 1. Timo Heim (SG Simmerberg), 2. Timo Schubert (Niederstaufen), 3. Constantin Kuhn (Heimenkirch). **Junioren U17** 1. Silvana Prinz (Heimenkirch), 2. Johanna Sutter (Simmerberg). **Junioren U17** 1. Niklas Danks (Simmerberg), 2. Karl Liebe (Niederstaufen), 3. Timo Mangold (Scheidegg). **Junioren U19** 1. Marius Seywald (Simmerberg), 2. Felix Roth (Niederstaufen). **Master w** 1. Karina Immler (Simmerberg), 2. Anika Stauder (Niederstaufen). **Master m** 1. Clemens Seywald (Simmerberg), 2. Alexander Stadler (Scheidegg), 3. Christoph Höß (Tri-Club). **Oldies w** 1. Verena Heinzler (SV Oberreute), 2. Petra Prinz (Heimenkirch), 3. Maria Boll (Niederstaufen). **Oldies m** 1. Ralph Hoss (Heimenkirch), 2. Simon Kinzelmann (Stiefenhofen), 3. Benedikt Abel (Oberreute).

Sport in Kürze

Ausdauersport „Stiefenhofner Stafette“ soll Neuaufgabe bekommen

Diesen Termin können sich die Ausdauersportler im Westallgäu schon mal im Wettkampfkalendar anstreichen. Der TSV Stiefenhofen hat für das nächste Jahr eine Neuaufgabe seiner Jubiläumstafette angekündigt. Sie soll am 9. Mai 2026 über die Bühne gehen. Das ist der Samstag vor dem Muttertag. Die „Stiefenhofner Stafette“ ist ein Staffeltwettbewerb. Zwei Läufer und ein Radler legen insgesamt 22 Kilometer zurück. Den Wettbewerb hatte es ursprünglich von 1989 bis 1998 gegeben. Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins hatte er im Juni 2024 sein Comeback gefeiert. 75 Mannschaften mit mehr als 200 Sportlerinnen und Sportler nahmen teil. Sieger wurde der SV Oberreute (Luca Hilbert, Johannes Hilbert, Jakob Milz). Die Resonanz war so gut, dass damals schon über einen Folgetermin spekuliert worden ist. Nun gibt es tatsächlich einen. Mehr ist bisher aber nicht bekannt. (bes)

Volleyball TSV Röthenbach richtet Beachvolleyballturnier aus

Bereits zum 13. Mal richtet der TSV Röthenbach an diesem Wochenende sein Beachvolleyballturnier am Freizeitzentrum Rentershofen aus. Am Samstag startet um 10 Uhr das Jugendturnier und im Anschluss ab 12.30 Uhr das Vier-Mixed-Turnier der örtlichen Vereins- und Hobbymannschaften. Die Endrunde mit den Platzierungsspielen beginnt gegen 17 Uhr. Am Sonntag folgt ab 10 Uhr das Zweier-Mixed-Turnier für Erwachsene, das bis etwa 16 Uhr gehen wird. Das Turnier der Volleyball-Abteilung ist bewirbt und findet bei jedem Wetter statt. (pm)



Der TSV Röthenbach richtet am Wochenende sein Beachvolleyballturnier aus. Foto: TSV Röthenbach (Archiv)

Der Westallgäuer

Allgäuer Zeitung
Die Tageszeitung für das westliche Allgäu
Gegründet 1852

Verlag: Holzer Druck und Medien, 88171 Weiler im Allgäu und Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, 87435 Kempten
Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg †, Ellinor Holland †, Günter Holland †, Dr. Elmar Holzer.
Chefredaktion (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Andrea Kämpfbeck, Peter Müller.
Stv. Chefredakteure: Lena Jakat, Roland Mitterbauer.
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.

Redaktionsleitung Allgäu: Markus Raffler und Sascha Borowski
Stellvertreterin: Aimée Jajes
Mitglied der Redaktionsleitung: Helmut Kustermann
Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)
Lokales: Peter Mittermeier
Stellvertreterin: Ingrid Grohe
Lokaler Anzeigenteil: Dr. Elmar Holzer
Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz, Kempten
Verlagsanschrift und Redaktion: Holzer Druck und Medien, Fridolin-Holzer-Str. 22+24, 88171 Weiler im Allgäu.
Satz und Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu und Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten, in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, 86167 Augsburg.

Monatsbezugspreis 56,90 Euro einschließlich gesetzl. MwSt. und Zustellgebühr, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 62,21 Euro einschließlich gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage. Für unverlangt eingesandene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskämpfe kein Entschädigungsanspruch.

© 2025 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten der Allgäuer Zeitung in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung der Allgäuer Zeitungsverlag GmbH. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.